

Mittwoch, 07.02.2018

Interessengemeinschaft Tagespflege in der Stadt Georgsmarienhütte
Heideweg 38
49124 Georgsmarienhütte

Stadt Georgsmarienhütte
Oeseder Straße 85
49124 Georgsmarienhütte

E: 15.02.2018 H

Antrag auf Einführung einer Sachkostenpauschale, sowie einer Modernisierungs- und Instandhaltungspauschale

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,

wie auch wir als Sprecher der Interessengemeinschaft Tagespflege in den letzten Wochen und Monaten mitbekommen haben, wird in den Gremien der Stadt über die Erhöhung der oben genannte Pauschalen für die katholische Kindertagesstätten diktiert und beraten. Das diese Zahlungen sinnvoll sind und nicht in Abrede gestellt werden sollen betonen wir an dieser Stelle recht deutlich. Allerdings hat sich bereits mit der Information, dass zur Eröffnung der 10er Gruppen in den Kindertagesstätten St. Johannes Vianney und Lummerland 25.000 € zur Herstellung der jeweiligen Gruppe zur Verfügung gestellt worden ist und die Einrichtungen/Träger zusätzlich eine Sachkostenpauschale, sowie eine Modernisierungs- und Instandhaltungspauschale erhalten bei den Tagespflegepersonen in der Hüttenstadt Unmut breit gemacht.

Aufgrund der Gleichstellung von Tagespflege zur institutionellen Betreuung beantragen wir hiermit:

- die Einführung einer Sachkostenpauschale, sowie einer Modernisierungs- und Instandhaltungspauschale auf Basis der bestehenden Aufwendungen für Kindertagesstätten, angelehnt an die Zahl der betreuten Kinder und die Betreuungszeiten.
- die Einführung eines Mietkostenzuschuss, der auf Antrag bewilligt werden kann. Dieser richtet sich an Tagespflegepersonen, die externe Räumlichkeiten zur Ausübung ihrer Tätigkeit anmieten und bemisst sich an der angebotenen Betreuungszeit (gestaffelt nach der Zeit der Betreuung -> 10%/15%/20% der monatl. Nettokaltmiete bei tägl. Betreuungszeit von bis zu 4, bis zu 8, bzw über 8 Stunden).
- Werden in der Tagespflege Zusatzkräfte beschäftigt (Bsp.: Minijobber in der Großtagespflege), so kann der „Arbeitgeber“ einen Pauschalen Zuschuss von 200€/Monat/Mitarbeiter beantragen.

Zur Begründung:

Derzeit werden knapp 220 georgsmarienhütter Kinder in Tagespflege betreut (plus x von Außerhalb)

davon u3:	86
3-5 Jahre:	30
6-10 Jahre:	72

In Georgsmarienhütte bieten derzeit 50 Tagespflegepersonen Betreuung an (vorwiegend in der Zeit von 7:30 Uhr - 16:00 Uhr). Weitere 22 Tagespflegepersonen außerhalb von Georgsmarienhütte betreuen Georgsmarienhütte Kinder.

Großtagespflegestellen in GMH: Harderbärchen (Nils-Stensen-Kliniken)
 Farbenfroh (Alt-Georgsmarienhütte)
 Krümel Monster (Harderberg)

Da Tagespflege der institutionellen Betreuung gleichgestellt ist, müssten in diesem Falle auch Fördergelder (wie zb Sachkosten-Pauschalen oder Pauschalen zur Bauunterhaltung) gezahlt werden.

Warum sollte die Stadt Georgsmarienhütte freiwillig in Tagespflege investieren?

Die Zahlen zeigen es:

86 Kinder unter 3 Jahren werden zur Zeit in der Tagespflege betreut. Würden wir für diese Kinder neue Krippen bauen müssen, so wären wir bei einem Investitionsvolumen von mindestens 6.000.000 € (Baukosten!), sowie der weiteren Unterhaltung der geschaffenen Einrichtungen. Ziehen wir die neuen Gruppen, die bereits in Planung sind ab so bleiben noch immer 5 neue Gruppen, die geschaffen werden müssen. Die Stadt spart durch die Tagespflege! Einen kleinen, angemessenen Zuschuss muss unser Haushalt verkraften können! Tagespflege bietet neben der Betreuung zu den „üblichen“ Öffnungszeiten auch mehr und mehr Randstundenbetreuung (Beispiel 16^{oo}-18^{oo} Uhr oder gar bis 20^{oo} Uhr), die institutionell ansonsten nicht angeboten wird. Auch hierfür werden keinerlei Zuschüsse gezahlt. Diese ungerechte Behandlung der Tagespflegepersonen, die oft eine noch intensivere (weil familiärere) Betreuung der ihnen anvertrauten Kinder leisten, muss ein Ende haben.

Gerade auch im Hinblick auf die Abschaffung von Elternbeiträgen für Kindertagesstätten (betrifft mindestens 30 Kinder in Tagespflege!) bei gleichzeitiger Beibehaltung der Gebühren für Eltern, deren Kinder in Tagespflege betreut werden, bedeuten ein zusätzliches Risiko für die Tagespflegeperson, während Tagespflege gerne herangezogen wird, um dem Rechtsanspruch auf Betreuungsplätze gerecht zu werden und möglichen Klagen von Eltern aus dem Weg zu gehen.

Auf der einen Seite genießt die Stadt Georgsmarienhütte alle Vorteile, die Tagespflege mit sich bringt, auf der anderen will die Stadt jedoch keinen Cent investieren, während sie gleichzeitig auf der Suche nach weiteren Tagesmüttern ist. Hier sollten aus unserer Sicht Anreize geschaffen werden, sich überhaupt für den Weg in die Selbstständigkeit zu entscheiden.

Für die Interessengemeinschaft,

Julian Symanzik / Sebastian Reimer (Sprecher)